



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Fallbasiertes Lernen

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Im Deutsch-Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler einen Text in ihrem Buch gelesen. Dieser wurde dann Satz für Satz besprochen. Zu jedem Satz sollten die Schülerinnen und Schüler sagen, ob sich in diesem ein Verb mit Vorsilbe befindet oder nicht. Als wir bei dem Satz „Mit der Schwanzflosse voran kommt das Waljunge auf die Welt.“ angelangt waren, sagte eine Schülerin, dass in diesem Satz kein Verb mit Vorsilbe vorkommt. Die Lehrerin (meine Mentorin) hat sie korrigiert mit der Aussage, dass das Verb in diesem Satz „vorankommen“ lautet, und somit ein Verb mit Vorsilbe ist. Ich war jedoch überzeugt davon, dass die Schülerin die Frage richtig beantwortet hatte und das „voran“ in diesem Satz nicht zum Verb gehört. Nachdem die Schülerinnen und Schüler begonnen haben, die Aufgabe in ihr Heft zu übertragen, bin ich zur Lehrerin gegangen und habe sie noch einmal auf den Satz angesprochen und versucht, zu erklären, wieso das Wort „voran“ nicht zum Verb gehört. Ich wurde jedoch zügig von der Lehrerin unterbrochen, sie war sich sicher, dass sie Recht hatte, und ließ nicht mit sich reden. Daraufhin bin ich zu den Schülern gegangen und habe ihnen bei der Aufgabe geholfen und auch, bei Fragen zu besagtem Satz, die Meinung der Lehrerin weitergegeben.

(StudentIn B_6, Pos. 2-6)